

Martin Greif (1839-1911)

Petrarca.

(Zum 18. Juli 1874.)

Die freien Hände stolz nach ihm erhoben,
Naht sich Italia dem stolzen Sohne,
Und reicht ihm dankend der Erinn'ung Krone
Aus Lorbeer, dem nie welkenden, gewoben.

5

Sie lächelt: »Sieh, die Ketten sind zerstoßen,
Nach langem Hoffen kam der Sieg zum Lohne;
Doch daß ich nicht erdrückt im Staub mehr wohne,
Euch schuld ich's in den Ruhmeshöhen droben!

10

Der Liebe Macht, der allem Leid vertrauten,
Hast du in ewigem Gesang verkündet
In deiner Sprache süß'ten Mutterlauten

15 Und hast die reinen Flammen fort entzündet,
Bis wir erfüllt den Traum der Sehnsucht schauen:
Der Größe Romas mein Geschick verbündet.«
(100 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap259.html>